



Religion, Kultur und die  
«No Billag»-Initiative

**Den Empfang  
für alle  
sicherstellen**

Mit dem Sonnengesang durch die Fastenzeit: Exerzitien im Alltag

# Mit Leib und Seele beten

«Wellness für die Seele»: Dazu laden die «Exerzitien im Alltag» ein. Lassen Sie sich während dieser Zeit mit Vorschlägen, Austausch und Meditation begleiten.

Im Frühling auf die Ernährung zu achten und dem Körper etwas Gutes zu tun, liegt im Trend. Dieser Aspekt der Fastenzeit ist bekannt. Die Fastenzeit kann aber auch eine Wellnesskur für die Seele sein – dazu möchten die «Exerzitien im Alltag» anregen. Tun Sie Ihrer Seele jeden Tag etwas Gutes. Nutzen Sie die Fastenzeit, um in Ihr «Innenleben» ein-

zutauchen und für Ihr «Seelenleben» Kraft zu tanken. Nehmen Sie sich dafür bewusst während vier Wochen jeden Tag eine kleine Auszeit. Zeitpunkt, Ort und Dauer bestimmen Sie selbst. Anregungen zur Gestaltung dieser Auszeiten erhalten Sie an den drei Kursabenden. Altes loslassen, Platz schaffen für Neues. So machen wir uns auf den (geistlichen) Weg auf Ostern zu.

## Sonnengesang

Feuer, Versöhnung, Orientierung – in der diesjährigen Exerzitienzeit wenden wir uns wieder dem Sonnen-

gesang des heiligen Franziskus von Assisi zu. Wir fragen uns, welche inneren Feuer in uns brennen und wo die Sehnsucht schwelt. Wir fragen uns, was Versöhnung braucht und womit wir uns versöhnen wollen. Dann blicken wir auf das grosse Ganze und fragen uns, was uns Halt und Orientierung schenkt (Sonne, Mond und Sterne). Wir schenken uns Zeit für das Wesentliche. In der Stille, mit der Schrift, im persönlichen Gespräch, im Austausch mit der Gruppe und im Gebet machen wir uns an drei Abenden auf den Weg – dem Ostergeheimnis auf der Spur.



(Foto: Lukas Briellmann)

## Ablauf der drei Kursabende

Für Ihre persönlichen Auszeiten unter der Woche erhalten Sie Impulse und Anregungen. Wir treffen uns an drei Dienstagabenden in der **Pfarrkirche Root** mit:

- einem thematischen Impuls
- Erfahrungsaustausch
- stiller Zeit (Meditation)

## Termine und Themen

**20.02. 19.30–21.00 Uhr Feuer**

*Gelobt seist du, Gott,  
durch unseren Bruder Feuer.*

**06.03. 19.30–21.00 Uhr Versöhnung**

*Gelobt seist du, Gott,  
durch jene, die verzeihen.*

**20.3. 19.30–21.00 Uhr Orientierung**

*Gelobt seist du, Gott,  
durch Sonne, Mond und Sterne.*

Die Abende bauen aufeinander auf. Deswegen ist die Teilnahme an möglichst allen Terminen erwünscht. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Die Treffen finden in der Pfarrkirche Root statt. Begleitung: Cornelia Wolanin, Katechetin. Anmeldung und weitere Informationen:

Cornelia Wolanin, 041 455 00 63  
Schulstrasse 7, 6037 Root  
cornelia.wolanin@kathrontal.ch

Bitte melden Sie sich bis 15. Februar telefonisch oder per E-mail an.

## Fastenzeit – Zeit vor Ostern – Zeit des Wandels

Die vierzigstägige Fastenzeit vor Ostern erinnert an die Wüstenwanderung Israels, an Jesu Fasten und seinen Leidensweg. Ein bereicherndes Angebot erwartet Sie während der Fastenzeit im Pastoralraum Rontal. Angebote der Pfarreien werden auf den jeweiligen Pfarreiseiten vorgestellt (Pfarrei Buchrain-Perlen: S. 9–12, Pfarrei Ebikon: S. 17–20, Pfarrei Root: Seiten 21–24), diejenigen des Pastoralraums präsentieren wir Ihnen auf dieser Doppelseite.

Brot für alle (reformiert) und Fastenopfer (katholisch) führen seit 1969 jährlich eine ökumenische Kampagne in den sechs Wochen vor Ostern durch. Seit 1994 betei-

ligt sich auch Partner sein, das Hilfswerk der christkatholischen Landeskirche. Die Kampagne hat zum Ziel, die Öffentlichkeit für die Ungerechtigkeiten zu sensibilisieren, die weltweit zu über 800 Millionen Menschen in Hunger und Armut führen. Diese Realität zu erkennen, genügt jedoch nicht. Es braucht einen «Wandel hin zu einer Welt, in der alle genug zum Leben haben». Unter diesem Titel steht die aktuelle Kampagne und zeigt Handlungsmöglichkeiten: das eigene Konsumverhalten verändern, Menschen in Südprojekten mit einer Spende unterstützen oder sich an einer Aktion beteiligen.

Weitere Informationen: [www.sehen-und-handeln.ch](http://www.sehen-und-handeln.ch)

## Fasten- und Verzichtwoche

# Fasten als Heilnahrung

**G**elegentliches Fasten ist die beste Heilnahrung.»

Dr. Ebo Rau, deutscher Mediziner



*Selbst Karges bringt Blühendes hervor. (Foto: M. Bucher)*

Um dem Körper, dem Geist und der Seele bewusst Zeit und Erholung zu gönnen, starten wir am 8. März in eine gemeinsame Woche. Diese Fasten- und Verzichtwoche beinhaltet den gänzlichen Verzicht auf feste Nahrung oder das bewusste Verzicht auf etwas Selbstgewähltes während einer Woche. Damit ermöglichen wir vielen Interessierten die Teilnahme. Die Woche wird begleitet und die Angebote sind offen. Die Teilnehmenden besuchen jene Angebote, die ihnen zusagen und die für sie zeitlich passen.

### Programm

**Dienstag, 6. März, 19.00 Uhr**

Einstimmungsabend, Kirchenzentrum Höfli, Ebikon

**Donnerstag, 8. März, 19.00 Uhr**

Start in die gemeinsame Woche, Pfarreiheim Root

**Freitag, 9. März, 19.00 Uhr**

Impulsabend, Pfarreiheim Root

**Dienstag, 13. März, 19.00 Uhr**

Impulsabend, Kirchenzentrum Höfli, Ebikon

**Donnerstag, 15. März, 19.00 Uhr**

Gemeinsamer Abschluss, Kirchenzentrum Höfli, Ebikon

Die Angebote dauern maximal 90 Minuten. Detailinformationen erhalten Sie am Einstimmungsabend oder im persönlichen Gespräch. Sind Sie interessiert, möchten Sie mehr wissen oder sich **anmelden (bis 2. März)?**

Wir freuen uns auf Ihre Reaktion:

Felix Bütler, Gemeindeleiter, Pfarrei Buchrain-Perlen

041 444 30 20, [felix.buetler@kathrontal.ch](mailto:felix.buetler@kathrontal.ch)

Pia Pfister, Katechetin, Pfarrei Ebikon

041 444 04 82, 078 802 97 66, [pia.pfister@kathrontal.ch](mailto:pia.pfister@kathrontal.ch)

Pietsch Dubach, Katechet, Pfarrei Root

041 455 00 62, 079 238 88 37, [pietsch.dubach@kathrontal.ch](mailto:pietsch.dubach@kathrontal.ch)

Referat und Diskussion zu Liebe und Sexualität in der Jugend

## «Let's talk about sex ...»

**Veranstaltung für Eltern von Jugendlichen**  
**Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, Ebikon**  
**28. Februar, 19.00 bis 21.00 Uhr**  
**Freiwillige Kollekte/keine Anmeldung notwendig**

Die erste Liebe, das erste Mal, die richtige Verhütung, der erste Liebeskummer ... lange ist es her – bei den Jugendlichen aber topaktuell!

Eltern von Jugendlichen sind herzlich eingeladen zum Themenabend mit der erfahrenen Sexualpädagogin und Kursleiterin der ElternLehre im Kanton Bern, Marlies Bieri, als Referentin zum Thema «Sexualität in der Jugend». Die anschliessende Podiumsdiskussion mit Marlies Bieri, Sibylle Theiler (Sexualpädagogin und Jugend- und Familienberaterin der jufa) und Studierenden der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit lädt ein, sich über Erfahrungen auszutauschen, Fragen zu stellen, selber zu beantworten und vieles mehr.

Im Zusammenhang mit dem diesjährigen 100-Jahre-Jubiläum der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit präsentiert die Studiengruppe zusammen mit der Fachstelle für Jugend und Familie (jufa) diesen Anlass und freut sich über Ihre Teilnahme.



(Symbolbild: pixabay.com)

*Leitungs- und Redaktionsteam wünschen Ihnen  
eine farbenfrohe Fasnachtszeit!*

**Per 1. August 2018 oder nach Vereinbarung suchen wir  
für die Leitung des Pastoralraums Rontal und der Pfarrei Ebikon**

**einen Pfarrer/Pastoralraumpfarrer 100% oder  
eine/-n Gemeindeleiter/-in/Pastoralraumleiter/-in 100%**

Weitere Auskünfte erteilen gerne:

Markus Fröhlich, Vice-Präsident Kirchenrat Ebikon, 041 444 41 21

Peter Kaufmann, Präsident Kirchgemeindeverband Rontal, 041 440 14 52

Beat Jung, Leitender Priester des Pastoralraums, 041 440 22 93

Weitere Informationen zum Pastoralraum sowie zu Pfarrei und Kirchgemeinde Ebikon finden Sie unter [www.kathrontal.ch](http://www.kathrontal.ch), das vollständige Stelleninserat auf Seite 19.

Die Stellenausschreibung erfolgt aufgrund der Demission von Daniel Unternährer, Gemeindeleiter der Pfarrei Ebikon und Pastoralraumleiter (siehe Pfarreiblatt Dezember 2017/1).



Weltgebetstagsfeier im Rontal

# Gottes Schöpfung: eine Wunderwelt

**Freitag, 2. März, 19.30 Uhr,  
Reformiertes Begegnungszentrum Buchrain:  
Gottes Schöpfung – eine Wunderwelt zum Freuen,  
Staunen und Sorgetragen.  
Ökumenischer Gottesdienst mit Grundlagentext  
aus Surinam.**

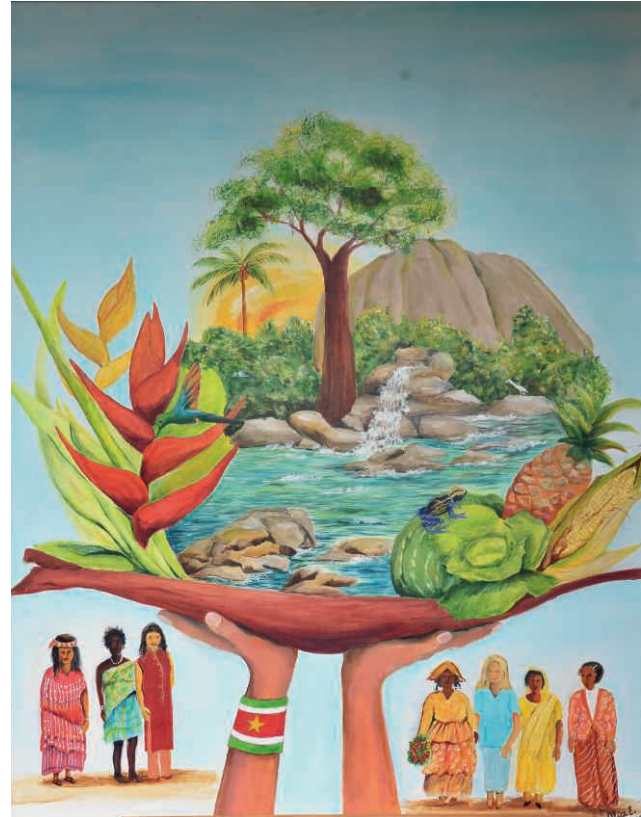
Am ersten Freitag im März wird in über 170 Ländern zum Weltgebetstag ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert. Dieses Jahr haben Frauen aus Surinam die Feier vorbereitet. In dieser Feier fordern sie uns auf, unsere Stimmen zu erheben und zu bekunden, dass wir Menschen die Verwalterinnen und Verwalter der Schöpfung Gottes sind. Wir sind dadurch verpflichtet, Sorge zu tragen: zum Wasser von der Quelle bis zu den Meeren, zur Luft, ohne die wir nicht leben können, zu den Pflanzen, die uns ernähren und beschützen, und ganz besonders zu unseren Mitmenschen in nah und fern – für ein friedliches und gerechtes Miteinander.

Symbolisch stellen sieben Frauen ihre Heimat, ihre Herkunft und ihre Rolle in der Gesellschaft vor. Mit ihren Worten nehmen sie Anteil am Leben und Schicksal der Menschen in Surinam und in der weiten Welt. Die Künstlerin Alice Ponstra-Elmont hat eine Illustration für die Feier gestaltet, welche die Farbenpracht und die Vielfalt der Menschen und der Natur von Surinam darstellt.

## Staunen über Surinam und die Welt

Wir laden Sie ein zu einer virtuellen Reise nach Surinam. Diese ist untermalt mit Texten, Fotos, Musik und kulinarischen Köstlichkeiten, welche Sie staunen und sich freuen lassen. Das wunderschöne Land mit seiner reichen Vielfalt an Fauna und Flora liegt im nordöstlichen Teil Südamerikas, im Amazonasgebiet. Es hat eine lange und abwechslungsreiche Geschichte hinter sich, die bis 3000 vor Christus zurückgeht, als die ersten Indios das Gebiet besiedelten. 1498 entdeckte Christoph Kolumbus die Küste. Später folgten die Engländer und die Niederländer und mit ihnen die Geschichte der Sklaverei und der Kontraktarbeiter/-innen: Menschen mit afrikanischer, europäischer und asiatischer Abstammung.

1975 feierte das Land seine Unabhängigkeit. Trotzdem ist noch heute die Landessprache Niederländisch und das Schulsystem lehnt sich an das niederländische Vorbild an.



*Bild zur Liturgie von Alice Ponstra-Elmont.*

Von den 560 000 Staatsangehörigen leben rund 250 000 in der Hauptstadt Paramaribo. Die Wirtschaft besteht aus Bauxit- und Goldabbau, Ölförderung, Fischerei und Landwirtschaft.

Zur Weltgebetstagsfeier im reformierten Begegnungszentrum Buchrain sind Sie herzlich eingeladen. Anschließend offerieren wir Ihnen gerne typische Spezialitäten aus Surinam.

*Weltgebetstagsgruppe Rontal*

Weitere Informationen und Kontakt:  
Katholisches Pfarramt Buchrain-Perlen, 041 444 30 20  
sekretariat.buchrain@kathrontal.ch

Die Abstimmung über die «No Billag»-Initiative und das Thema Religion

# Die Kirche will auf Empfang bleiben

Am 4. März stimmt die Schweiz über die «No Billag»-Initiative ab. Für die Kirche setzt sie den Minderheitenschutz und die Religionssendungen von Schweizer Radio und Fernsehen SRF aufs Spiel. Die Befürworter glauben an den freien Markt.

«Es steht viel mehr auf dem Spiel als die Gebühren», fasst Daniel Kosch, Generalsekretär der römisch-katholischen Zentralkonferenz RKZ zusammen, der Dachorganisation der Landeskirchen. Aus kirchlicher Sicht geht es bei «No Billag» um zwei Themen.

## Solidarität statt Kommerz

Einerseits den Dialog um gesamtgesellschaftliche und politische Fragen, den die Initiative erschweren würde (siehe Kasten). Die Schweizer Bischöfe erachten es als «wichtig, dass weiterhin ein öffentlicher Diskurs möglich bleibt, in dem verschiedene Meinungen – auch von Minderheiten – ihren Platz haben». Sie befürchten in ihrer Stellungnahme, dass einem Ja die öffentliche Meinungsbildung noch stärker von ausländischen oder finanzstarken Medienhäusern abhängig wird.

Gerade bei Radio und Fernsehen in der Schweiz komme es darauf an, «dass nicht der Kommerz regiert», findet der Luzerner Theologe Florian Flohr, Vertreter der Landeskirchen im Vorstand der SRG Zentralschweiz. Programme in der Westschweiz, im Tessin und in der rätoromanischen Schweiz liessen sich nur über ein solidarisches Gebührensystem finanzieren. Die Luzerner Synodalarätin Renata Asal-Steger doppelt nach: «Das schweizerische Erfolgsrezept für den gesellschaftlichen Zusammenhalt heisst Austausch zwischen



Satellitenschüsseln für den Fernsehempfang an einem Wohnblock in Littau:

Die Kirche setzt sich für ein öffentlich-rechtliches Angebot ein.

Bild: Gregor Gander

## Im Fernsehen und Radio

Die Religionssendungen von Schweizer Radio und Fernsehen:

- **Radio SRF 2 Kultur:** «Blickpunkt Religion», «Perspektiven», «Sakral/Vokal»
- **Radio SRF 2 Kultur/SRF Musikwelle:** jährlich werden zehn Gottesdienste direkt übertragen (auch im Fernsehen), zusätzlich etwa vier Gottesdienste nur am Radio; Radiopredigt
- **Radio SRF 1:** «Ein Wort aus der Bibel», «Text zum Sonntag», «Zwischenhalt»
- **Fernsehen SRF 1:** «Bilder zum Feiertag», «Nachgefragt», «Sternstunde Religion», «Wort zum Sonntag», Gottesdienste (monatlich plus Übertragungen von Festtagsgottesdiensten, zusätzlich etwa vier Sendungen pro Jahr von religiösen Feiern nichtchristlicher Gemeinschaften)

Die Religions-Redaktion beliefert auch andere Sendegefässe mit Themen und Recherchen.

Erläuterte Übersicht auf [lukath.ch](http://lukath.ch)

den Landesteilen, Sprachregionen und Kulturen.» Für Luc Humbel, Präsident der RKZ, ist es gerade deshalb «zwingend, dass sich die Kirchen in die Debatte um «No Billag» einmischen und damit ein Commitment für den Zusammenhalt der Gesellschaft abgeben». Die RKZ erwähnt in ihrer Mitteilung auch den Beitrag der SRG zur Bildung, kulturellen Entfaltung und freien Meinungsäusserung.

## Präsent bleiben

Die Kirche hat andererseits auch ein eigenes Interesse am Erhalt des Service public, geht es doch auch um die Präsenz ihrer Themen in den Medien (siehe Kasten). ««No Billag» gleich «No SRG» und «No SRF»», glaubt Judith Hardegger, Redaktionsleiterin der «Sternstunde Religion». «Es würden keine SRF-Sendungen mehr existieren und damit auch keine der Reli-

gionssendungen.» – Eine «absolut unbegründete Sorge», meint dazu Céleste Godel, Leiter Kampagnen der Luzerner Jungfreisinnigen, die «No Billag» unterstützen. Religiöse Themen würden nicht deshalb diskutiert, weil es dafür eine Plattform gebe, sondern «aufgrund der Nachfrage nach kultureller und spiritueller Information». Diese könnten Private ebenso gut abdecken. Als Beispiele führt er die katholischen Radiosender «Radio Maria» und «Radio Gloria» an sowie die Sendung «Fenster zum Sonntag», für die SRF nur den Sendeplatz zur Verfügung stelle.

### Partei ergreifen für Schwache

Godel hält es zudem für «nicht nur unchristlich, sondern vor allem auch unsozial», wenn Menschen, die jeden Rappen umdrehen müssten, «mit einer Zwangsgebühr dazu genötigt werden, für ein Angebot zu bezahlen, das sie eventuell gar nicht nutzen». «Ich glaube nicht an den Kommerz», sagt dagegen Florian Flohr. Nach Meinung der christlichen Kirchen könne

und dürfe der freie Markt *alleine* nicht alles regeln. «Und zwar deshalb, weil er den Starken und den Mehrheiten das Feld überlässt. Christinnen und Christen hingegen ergreifen Partei auch für die wirtschaftlich Schwachen und für Minderheiten.» Die Wahlfreiheit, welche die «No Billag»-Befürworter anführen, hält Flohr für trügerisch: «Sie ist dann zu Ende, wenn ich nur noch aus kommerziellen Angeboten auswählen kann.»

### Dafür gibt es keine Werbung

Bei einem Ja zu «No Billag» bräuchte es «ganz andere finanzielle Mittel, um die Präsenz der Kirchen in Radio und Fernsehen zu gewährleisten», sagt Daniel Kosch. Wer aber würde diese zur Verfügung stellen? Was wären die Inhalte dieser Sendungen und welche Qualität hätten sie? «Ob private Anbieter in die Bresche springen würden, wage ich zu bezweifeln», sagt auch Hardegger, zumal sich Religionssendungen kaum über Werbung finanzieren liessen.

kath.ch, Sylvia Stam/do

### Das will die «No Billag»-Initiative

Die Volksinitiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren» will Artikel 93 der Bundesverfassung ändern. Zentral sind folgende Punkte:

- Absatz 2 soll gestrichen werden.

Radio und Fernsehen tragen zur Bildung und kulturellen Entfaltung, zur freien Meinungsbildung und zur Unterhaltung bei. Sie berücksichtigen die Besonderheiten des Landes und die Bedürfnisse der Kantone. Sie stellen die Ereignisse sachgerecht dar und bringen die Vielfalt der Ansichten angemessen zum Ausdruck.



- Radio- und Fernsehveranstalter, die heute mit einer Konzession versehen sind und über Gebühren finanziert werden, sollen künftig keine Empfangsgebühren mehr erhalten. Dies betrifft neben der SRG auch 21 Lokalradios und 13 Regionalfernsehen, darunter in der Zentralschweiz Tele 1 und Radio 3fach.

- Neu soll folgender Absatz aufgenommen werden:

Der Bund versteigert regelmässig Konzessionen für Radio und Fernsehen.

Damit würde der Medienplatz Schweiz rein ökonomischen Prinzipien unterworfen.

Mehr: sendeschluss-nein.ch | nobillag.ch

## Kommentar

### Im Gespräch bleiben

*Ja zu «No Billag» hiesse: keine «Sternstunde Religion» mehr, kein «Wort zum Sonntag» oder keine Radiopredigt. Doch dass diese Initiative Kirchen und Religionen aus den Medien weitgehend verdrängen würde, verkommt angesichts ihrer Radikalität zum Nebenschauplatz.*

*«No Billag» streicht den Anspruch aus der Bundesverfassung, Radio und Fernsehen hätten zur freien Meinungsbildung beizutragen. Die Vorlage kippt damit letztlich das Recht auf vielseitige Information, und sie beschneidet die Meinungsbildung.*

*Damit gefährdet «No Billag» eine Voraussetzung, die für den Zusammenhalt in einem demokratischen Staat unabdingbar ist und die Kirchen selbstverständlich mittragen: die unabhängige, nicht geldgesteuerte Auseinandersetzung um gesamtgesellschaftliche Fragen. Dazu gehört auch der Diskurs um Glauben, Religionen und Werte, der in einer freien Gesellschaft offen geführt werden muss.*

*Das sind Sätze, die eine ich-bezogene Kultur («Brauche ich nicht, interessiert mich nicht, bezahle ich nicht») womöglich als gestrig abtut. Dabei steht weit mehr auf dem Spiel als nur die Gebühren, wie der Titel der Initiative vorgaukelt. Die Bischofskonferenz weist zu Recht darauf hin, dass «No Billag» die gesellschaftlichen Risse noch vergrössern würde. Ein Service public, der unterschiedliche Meinungen, Randregionen und Minderheiten berücksichtigt, wirkt dagegen integrativ. Blosser Service privé genügt nicht, weil diesen nicht kümmert, was keinen Gewinn abwirft.*

Dominik Thali

Gedenkgottesdienst für Drogenopfer in Luzern

# Viele Lichter gegen das Vergessen

Der jährliche Gedenkgottesdienst für Drogenopfer in Luzern ist eine offene Feier. Ein würdiges Andenken sei wichtig, sagt Gassenseelsorger Franz Zemp. Denn schnell gingen die Schicksale und das Sterben der Randständigen vergessen.

In Luzern sterben jedes Jahr über zehn Menschen an den Folgen des Drogenkonsums. «Sie wollen wir in Erinnerung behalten», sagt Gassenseelsorger Franz Zemp. Darum lädt der Verein Kirchliche Gassenarbeit am 1. Februar zum ökumenischen Gedenkgottesdienst in die Matthäuskirche ein. «Denen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens standen, soll ein würdiges Gedenken ermöglicht werden», sagt Zemp. «Oft ist das Sterben der Suchtbetroffenen mit einem langen Leidensweg verbunden oder sie werden einsam in einer Wohnung aufgefunden. Besonders tragisch war der Tod eines jungen Mannes, der in einer öffentlichen Toilette tot aufgefunden wurde.»

## Eine Kerze für jede und jeden

Im Zentrum der Feier steht ein Kerzenritual. Für alle Verstorbenen wird einzeln eine Kerze angezündet. Auch die Mitfeiernden können Lichter anzünden. «So entsteht ein Lichtermeer gegen das Vergessen.» Auch Leute von der Gasse beteiligen sich. «Sie geben eine Idee für einen Text oder wünschen sich etwas. Auch Musik ist ihnen wichtig.»

Zum Gedenkgottesdienst eingeladen sind alle, die sich mit den Randständigen solidarisieren, Angehörige, die Mitarbeitenden der Gassenarbeit und alle Männer und Frauen von der Gasse, die in der «GasseChuchi» oder im «Paradiesgässli» ein- und ausge-



An einer Abdankung in der «GasseChuchi» Luzern brennen Lichter zur Erinnerung; hinten rechts Gassenseelsorger Franz Zemp. Bild: «GasseChuchi»/Jutta Vogel

## Feiern und essen

Die Gedenkfeier für Drogenopfer findet statt am Donnerstag, 1. Februar, um 19 Uhr in der Matthäuskirche an der Seehofstr. 7 in Luzern (neben der Migros Hertensteinstrasse). Gestaltung: Franz Zemp, Gassenseelsorger, Beat Hänni, reformierter Pfarrer; Simone Steffen, Gesang; Mark Steffen, Gitarre; Daniel Tilliot, Piano.

Anschliessend Suppenessen im Gemeindesaal der Matthäuskirche an der Hertensteinstr. 30.

hen. Franz Zemp ist immer wieder beeindruckt, wie «unverblümt und direkt» viele Suchtbetroffene an das Thema Tod herangehen. «Da wird nicht um den heissen Brei geredet, Trauer und Schmerz werden sehr offen zum Ausdruck gebracht.» Diese Erfahrung veranschaulicht Zemp mit einer kleinen Episode aus seinem Be-

rufsalltag: «An einer Abdankung in der «GasseChuchi» erwähnte ich, dass die Asche des Verstorbenen später an seinem Lieblingsort verstreut würde. Da meinte ein Besucher der «Chuchi», der an der Feier teilnahm: «Ah, das heisst also am Bahnhof!» Der Verstorbene hing nämlich oft am Bahnhof herum. So etwas finde ich köstlich.»

## Gottes unermessliche Liebe

Die Feier könne noch einmal ein Stück Trauerarbeit ermöglichen. Bei Angehörigen komme oft die Frage nach der Schuld hoch, weiss Franz Zemp. Ihm ist es wichtig, zu betonen, «dass keiner Mutter oder keinem Familienmitglied einfach die Schuld für eine Drogensucht gegeben werden kann. Die Gründe, weshalb jemand abstürzt, sind meist sehr komplex.» Und er ist überzeugt, «dass Gott ein Leben mit extremen Brüchen nicht verurteilt, sondern im Gegenteil mit einer unermesslichen Liebe annimmt.»

Urban Schwegler



Sternsinger

# Kinder helfen Kindern

«Ta-ta-ra-ta-aaa, drüü Könige sind da.  
Ti-te-ri-ti-tii, wo wänd die drüü ächt hii?»

Sie wollten am 13. Januar zusammen mit den weiteren rund 70 Sternsängern durch Buchrain ziehen! Als Könige, grosse und kleine Sternträger sangen die Kinder mit viel Begeisterung an verschiedenen Orten im Dorf sowie bei der Pflegewohnguppe Tschann und im Wohnheim Moosweid. Mit Liedern und den gesegneten Kreiden beschenkten sie die Zuhörerinnen und Zuhörer unter dem Sternsinger-Motto *Segen bringen, Segen sein*.

Dieses Jahr möchten die Sternsinger in der ganzen Schweiz mit den gesammelten Spenden ein Zeichen gegen die Kinderarbeit in Indien setzen. Sie unterstützen auf diese Weise Projekte, die Schulbildung ermöglichen und mit Selbsthilfegruppen und Kleinkrediten Familien unterstützen. Denn jedes dritte Kind in Indien besucht keine Schule, da die Familien nur mit Mitarbeit ihrer Kinder über die Runden kommen.

«Ich bin schon das vierte Mal dabei und es gefällt mir immer noch sehr.»

«Ich bin dabei, weil ich gerne singe, und ich finde das Sternsingen einfach cool.»

«Mit dem Sternsingen kann ich etwas Gutes bewirken.»

«Ich mache mit, weil ich so anderen Kindern helfen kann und den Leuten auf den Plätzen Freude machen kann.»

«Für uns ist es ganz normal, in die Schule zu gehen, Freizeit und Hobbies zu haben. Wir haben es eigentlich gut. Es ist schlimm, dass die Kinder in Indien den ganzen Tag arbeiten müssen. Ich kann mir das nicht vorstellen.»

«Die Arbeit der Kinder ist so streng und auch gefährlich für die Gesundheit. Da ist es schön, Geld zu sammeln, damit diese Kinder nicht arbeiten müssen.»

Die Sternsinger Laura, Melina, Julia und Romana



(Fotos: Peter Henz)



Pfarrei-Fastenopferprojekt 2018: Brasilien

# Rechte gegen die Profitgier verteidigen

Nationale und internationale Grossprojekte wie Plantagen, Minen, Strassen und Wasserkraftwerke bedrohen die ländliche Bevölkerung in Brasilien. Fehlende juristische Sicherheit macht sie verwundbar gegenüber den massiven Landansprüchen.

Die Lebensweise der Bewohnerinnen und Bewohner des Amazonasgebiets gerät immer mehr unter Druck. Erdöl-, Bauxit- und Goldabbau bringen schwerwiegende Gesundheitsschäden und Landraub mit sich. Die fortschreitende Ausdehnung der Monokultur-Plantagen wie Soja und der massive Einsatz von chemischen Pestiziden vertreiben vielerorts Kleinbauernfamilien oder schaffen sklavereiähnliche Arbeitsbedingungen. Korruption bis hin zur Regierungsebene verhindert, dass die Rechte der lokalen Bevölkerung respektiert werden. Damit betroffene Personen ihre Rechte gegenüber der Regierung und Konzernen verteidigen können, werden sie von *Fastenopfer* regelmässig beraten und werden unterstützt, sich zu vernetzen. Lokale Universitäten, soziale Organisationen und Gewerkschaften verleihen dem Engagement für einen



(Fotos: Fastenopfer)

umweltverträglichen Rohstoffabbau Nachdruck. So fordern sie gemeinsam, dass Abbaulizenzen erst erteilt werden, nachdem die Territorien der Indigenen und anderer traditioneller Bevölkerungen juristisch anerkannt worden sind. Sie erarbeiten Strategien zur Verteidigung ihrer Rechte, betreiben Lobbyarbeit und produzieren Videos, um auf die Missstände hinzuweisen. Bestanden vielerorts bis vor Kurzem kaum Perspektiven für junge Menschen, bringen diese Aktivitäten Hoffnung zurück.

## Brasilien

**Hauptstadt:** Brasilia

**Bevölkerung:** ca. 207,8 Mio.

**Sprachen:** Portugiesisch (Amtssprache), rund 270 indigene Sprachen

**Religionen:** 65 % Katholiken, 13 % Pfingstler, 8 % religionslos; Minderheiten von Buddhisten, Baha'i, Muslimen, Juden und Anhängern indigener und afrobrasilianischer Religionen

## Was wir mit Ihrer Hilfe erreichen wollen

Das Programm erreicht mit seiner Ausbildungs- und Lobbyarbeit rund 10 000 Männer und 13 000 Frauen direkt.

Mittels Workshops und Beratung werden die Menschen so gestärkt, dass sie ihre Rechte und ihr Land verteidigen können und die Grundlagen ihrer Ernährung nicht verlieren.



(Foto: Fastenopfer/Ch. Widmer)



## Aktivitäten während der Fastenzeit

**Aschermittwoch: Gottesdienst mit Ascheausteilung**  
Mittwoch, 14. Februar, 18.30, Pfarrkirche Buchrain

### Information zum Pfarrei-Fastenopferprojekt

Sonntag, 25. Februar, 10.00, Pfarrkirche Buchrain  
Vorstellung des Projekts «Rechte gegen die Profitgier verteidigen» in Brasilien durch Tobias Buser vom Fastenopfer (Siehe Seite 10).

### Ökumenischer Weltgebetstag – Gastland: Surinam

Freitag, 2. März, 19.30,  
Reformiertes Begegnungszentrum Buchrain  
Dieses Jahr steht der Weltgebetstag unter dem Motto «Gottes Schöpfung ist sehr gut – eine Wunderwelt zum Freuen, Staunen und Sorgetragen».

### Ökumenischer Gottesdienst, anschliessend Suppenzmittag

Sonntag, 4. März, 10.00,  
Pfarrkirche Buchrain  
Anschliessend Suppenzmittag im Pfarreisaal. Anmeldung nicht erforderlich.

### Jugendliche verkaufen 200 Rosen gegen Gewalt

Samstag, 10. März, 08.00 bis 13.00,  
im Einkaufszentrum Tschann, Buchrain  
Es het solangs het!

### Gottesdienste mit Versöhnungsfeier

Samstag, 10. März, 18.30, Pfarrkirche Buchrain  
Versöhnungsfeier mit Kindern.  
Sonntag, 11. März, 10.00, Pfarrkirche Buchrain  
Gottesdienst mit Versöhnungsfeier für Erwachsene.



## Alte Fasnacht mit musikalischer Unterhaltung

Sonntag, 4. Februar  
14.00–17.30

im Mehrzweckraum Alterszentrum Tschann.

Wir freuen uns auf viele Gäste, mit oder ohne Maske.

*Das Sonntigs-Kafi-Team*

## Grünzeug Palmsonntag

Haben Sie Grünzeug für das Palmbinden, wie Stechpalmen, Buchs, Wacholder und Lorbeer, dann melden Sie sich bitte bis Freitag, 16. März beim Pfarreisekretariat, 041 444 30 20.



*(Foto: Pfarrei Buchrain-Perlen)*

## Adventskranzverkauf in Perlen

Der Verkauf der Adventskränze ergab den stolzen Reinerlös von 750 Franken für das «Paradiesgässli», Tagesstätte für Kinder von süchtigen Müttern im Maihof, Luzern. Die Leitung bedankt sich mit grosser Freude für diese tolle Spende. Ein riesiges Dankeschön an die Binderinnen und Schmückerinnen, wie auch allen Verkäufern der Adventskränze für ihre grosse Mitarbeit!

*Susi Niffeler*

## Kirche Perlen

Im Januar 2016 haben die katholischen Stimmberechtigten von Buchrain und Perlen dem Verkauf des Pfarreizentrums Perlen an die serbisch-orthodoxe Kirche Luzern zugestimmt. Als Bedingung wurde festgehalten, dass die orthodoxe Kirche innerhalb von zwei Jahren eine gültige Nutzungsbewilligung durch die Gemeinde Buchrain bekommt. Leider konnte diese Bedingung wegen eines Einspruchs bis am 23. Januar 2018 nicht erfüllt werden. Somit kann der Verkauf des Kirchenzentrums Perlen momentan nicht vollzogen werden. Weitere Informationen s. Pfarreiblatt März/1.

## Sekretariat: Öffnungszeiten Fasnachtsferien

Von Montag, 5. Februar bis Freitag, 16. Februar ist das Pfarramt von **09.00 bis 11.00** geöffnet.

Ab Montag, 19. Februar ist das Pfarramt wieder von 08.00 bis 12.00 geöffnet.

Für dringende Seelsorgeanliegen wählen Sie die Pfarramtsnummer 041 444 30 20, dort erfahren Sie die Notfallnummer des Seelsorgeteams.

Seniorenadventsfeier Buchrain

# Weihnachten rund um die Welt

Am 15. Dezember trafen auf Einladung des FrauenImPuls 110 Seniorinnen und Senioren zur Adventsfeier im festlich geschmückten Pfarreisaal ein. Mit Kaffee und Panettone wurde der Nachmittag eröffnet.

Ganz dem Motto «Weihnachten rund um die Welt» entsprechend hörten wir zuerst Weihnachtsgospelklänge aus Afrika. Die anschliessenden Besinnungsworte der beiden Kirchenvertreter, Carsten Görtzen und Felix Bütler-Staubli, hinterfragten die heutige Bedeutung von Weihnachten, leider in unseren Breitengraden oft geprägt von übertriebenem Konsumverhalten.

Selbstverständlich hatte auch das Weihnachtsliedersingen genügend Platz im Programm, eine wunderbare Tradition bei uns. Mit einem feinen Zviersteller und einem Glas Wein wurden die Gäste verpflegt.



Doris Solèr verzauberte uns mit der Geschichte von Rudolph, dem Rentier, welches mit seiner roten Nase durch das Anderssein auffällt, und führte uns auf den amerikanischen Kontinent.

Zum Schluss durften alle Gäste einen «Rudolph», gebastelt aus Tannzapfen,

mit nach Hause nehmen. Ein Dankeschön für die grosszügige Unterstützung der Seniorenadventsfeier geht an die Pro Senectute, die katholische und reformierte Kirchgemeinde sowie die politische Gemeinde.

*Text und Fotos: Doris Bühler*





**Unsere Verstorbenen**

**20. Dezember**  
Annamarie Meier-Fries, 1957

**23. Dezember**  
Ruedi Dubacher-Widmer, 1941

**5. Januar**  
Nikolaus Emil Varga, 1958

**Gedächtnisse**

**4. Februar, 10.00, Pfarrkirche**  
Dreissigster für Nikolaus Emil Varga

**18. Februar, 10.00, Pfarrkirche**  
Dreissigster für Anna Marie Hess-Kaufmann

**Kollekten**

Kt. Kollekte: Fonds	
Notfallseelsorge/Care-Team	
Kt. Luzern	109.40
Caritas «Wirbelsturm Irma»	119.60
Jugendkollekte/Ranfttreffen	186.05
Europ. Taizé-Treffen Basel	122.65
Bistum:	
Kinderspital Bethlehem	2936.45
Ökum. Menschenrechtstag	249.85
Peace Brigade	173.95



**Taufen**

**19. November**  
Sofia Di Gioia

**2. Dezember**  
Gioele Gabriel Margiotta

**28. Januar**  
Sarah Araya Perez

**18. Februar**  
Andrin Huber

**Unsere Verstorbenen**

**20. Dezember**  
Agnes von Burg-Jud, 1934

**22. Dezember**  
Giuseppa Lombardo, 1961

**28. Dezember**  
Margrith Stutz-Schlegel, 1929

**11. Januar**  
Nelly Berchtold-Schüpfer, 1927

**Gedächtnisse**

**3. Februar, 17.00, Pfarrkirche**  
Dreissigster für Giuseppa Lombardo  
Jzt. für Bertha Brunner-Frunz  
Jzt. für Emil und Gritli  
Widmer-Portmann

**10. Februar, 17.00, Pfarrkirche**  
Jzt. für Jakob Hug-Felber  
Jzt. für Margrit Odermatt-Seeberger  
Jzt. für Bertha Sticher-Niederberger

**14. Februar, 19.00, Pfarrkirche**  
Jzt. für Pfarrer Alois Küng sowie für  
Vikar Emil Käppeli und seine Eltern

**17. Februar, 17.00, Pfarrkirche**  
Dreissigster für Margrith  
Stutz-Schlegel  
Jzt. für Tobias Kammermann

**24. Februar, 17.00, Pfarrkirche**  
Jzt. für Hans Wanner-Ineichen  
Jzt. für Franz Ziswyler-Häfliger  
1. Jgd. für Cécile Stadelmann-Koch

**Kollekten**

Kt. Kollekte: Fonds	
Notfallseelsorge/Care-Team	
Kt. Luzern	246.10
Bistum: Ausgleich der	
Weltkirche - Missio	521.75
Fragile Zentralschweiz	331.30
Bistum:	
Kinderspital Bethlehem	4794.65
Missio - Aktion Sternsingen	4375.20



**Unsere Verstorbenen**

**20. Dezember**  
Albert Arnold, 1927

**9. Januar**  
Anna Petermann-Bucher, 1932

**13. Januar**  
Margrith Haldi-Odermatt, 1926

**Gedächtnisse**

**4. Februar, 10.00, Pfarrkirche**  
Dreissigster für Albert Arnold  
Jzt. für Benno Wegmann

**11. Februar, 10.00, Pfarrkirche**  
Jzt. für Jakob und  
Marie Gretener-Schacher und Söhne  
und Schwiegertöchter  
Jzt. für Josef Bründler-Koller

**18. Februar, 10.00, Pfarrkirche**  
Dreissigster für Anna  
Petermann-Bucher  
Jzt. für Sophie Herzog-Schmid  
Jzt. für Adolf Heer-Stalder

**25. Februar, 10.00, Pfarrkirche**  
Jzt. für Gottfried Leuenberger

**Kollekten**

Bistum: Universität Freiburg	247.90
Kt. Kollekte: Fonds	
Notfallseelsorge/Care-Team	
Kt. Luzern	178.15
Lutixi Rollstuhltaxi	328.70
Altersheim Unterfeld	139.10
«1 Million Sterne» für armutsbetroffene Familien in der Schweiz	1003.60
Bistum:	
Kinderspital Bethlehem	4223.05
Kerzenkasse	2874.25
Antoniuskasse	544.00

<b>Do 1. Februar</b> 16.00 AZ Tschann 19.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Christliche Meditation
<b>So 4. Februar</b> 10.00 Pfarrkirche	<b>5. Sonntag im Jahreskreis</b> Gottesdienst (K) mit Kerzen- und Brotsegnung  Wir feiern Patrozinium mit der hl. Agatha. Gestaltung: Ursula Bründler und Felix Bütler Mitwirkung: Kirchenchor Buchrain Anschließend Apéro Bistumskollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS
<b>So 11. Februar</b> 10.00 Pfarrkirche	<b>6. Sonntag im Jahreskreis</b> Gottesdienst (K) Predigt: Renata Huber Bistumskollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut
<b>Mi 14. Februar</b> 18.30 Pfarrkirche	<b>Aschermittwoch</b> Gottesdienst (E) (mit Ascheausteilung)
<b>So 18. Februar</b> 10.00 Pfarrkirche	<b>1. Fastensonntag</b> Gottesdienst (E) Predigt: Beat Jung Kollekte: Kinderheim Titlisblick
<b>Do 22. Februar</b> 09.00 Pfarrkirche 19.30 Pfarrkirche	Frauentagesdienst Christliche Meditation
<b>So 25. Februar</b> 10.00 Pfarrkirche	<b>2. Fastensonntag</b> Gottesdienst (K) mit Fastenopfer-Referent Tobias Buser Predigt: Felix Bütler-Staubli  Kollekte: Fastenopferprojekt Brasilien
10.00 Pfarreisaal	VEG - Voreucharistischer Gottesdienst für 3. Klassen
<b>Di 27. Februar</b> 18.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
	
<b>Do 1. Februar</b> 15.00 Höchweid	Gottesdienst (K) mit Blasiussegen
<b>Fr 2. Februar</b> 15.00 Känzeli	<b>Darstellung des Herrn/ Lichtmесс</b> Gottesdienst (K) mit Blasiussegen
<b>Sa 3. Februar</b> 17.00 Pfarrkirche	<b>Hl. Blasius</b> Gottesdienst (E) mit Brot- und Kerzensegnung und Blasiussegen  Predigt: Beat Jung Kollekte: Green Cross
<b>So 4. Februar</b> 10.00 Pfarrkirche	<b>5. Sonntag im Jahreskreis</b> Gottesdienst (E) mit Brot- und Kerzensegnung und Blasiussegen  Predigt: Beat Jung Kollekte: Green Cross
<b>Do 8. Februar</b> 09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchweid	<b>kein Gottesdienst</b> <b>kein Gottesdienst</b>
<b>Sa 10. Februar</b> 17.00 Pfarrkirche	Fasnachtsgottesdienst (E) Mitgestaltung: Märi-Ruuger Predigt: Beat Jung Kollekte: Philipp Neri Stiftung
<b>So 11. Februar</b> 10.00 Pfarrkirche	<b>Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes</b> Gottesdienst (E) Predigt: Beat Jung Kollekte: Philipp Neri Stiftung
<b>Mi 14. Februar</b> 19.00 Pfarrkirche	<b>Aschermittwoch</b> Gottesdienst (E) mit Ascheausteilung
<b>Do 15. Februar</b> 09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchweid	Gottesdienst (K) Gottesdienst (E) mit Ascheausteilung



<b>Sa 17. Februar</b>	17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Predigt: Kathrin Pfyl Bistumskollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut
<b>So 18. Februar</b>	10.00 Pfarrkirche	<b>1. Fastensonntag</b> Gottesdienst (K) Predigt: Kathrin Pfyl Bistumskollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut
<b>Mi 21. Februar</b>	06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
<b>Do 22. Februar</b>	09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchweid	Gottesdienst (K) Gottesdienst (K)
<b>Fr 23. Februar</b>	15.00 Senevita	Gottesdienst (E) mit Krankensalbung
<b>Sa 24. Februar</b>	17.00 Pfarrkirche	<b>Hl. Matthias, Apostel</b> Gottesdienst (E)/Agathafeier Mitgestaltung: Feuerwehr Ebikon-Dierikon, siehe Seite 17 Kollekte: Traversa
<b>So 25. Februar</b>	10.00 Pfarrkirche	<b>2. Fastensonntag</b> Gottesdienst (K) mit Kindern Predigt: Josef Hochstrasser (siehe Seite 17) Kollekte: Traversa Anschliessend Pfarreikafi
<b>Mi 28. Februar</b>	06.30 Pfarrkirche	Morgenlob

## Seelsorge

Für Seelsorgegesprche, Krankensalbung, Hauskommunion und für das Sakrament der Versöhnung sind die Seelsorgenden des Pastoralraums Rontal für Sie da, erreichbar über die Telefonnummern der Pfarreiskretariate:

Buchrain-Perlen: 041 444 30 20

Ebikon: 041 444 04 80

Root: 041 455 00 60

oder per E-Mail: vorname.nachname@kathrontal.ch

<b>Fr 2. Februar</b>	16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K) mit Blasiussegen
<b>Sa 3. Februar</b>	18.30 Kirche Dierikon	<b>Hl. Blasius</b> Gottesdienst (K) mit Kerzen- segnung und Blasiussegen Predigt: Johannes Frank Bistumskollekte: Unterstützung der Seelsorge
<b>So 4. Februar</b>	10.00 Pfarrkirche	<b>5. Sonntag im Jahreskreis</b> Gottesdienst (K) mit Kerzen- segnung und Blasiussegen Predigt: Johannes Frank Bistumskollekte: Unterstützung der Seelsorge
<b>Mo 5. Februar</b>	14.00 Michaelskreuz	Agatha-Rosenkranz
<b>Di 6. Februar</b>	09.00 Morgenrot	Gottesdienst (K)
<b>Mi 7. Februar</b>	08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E)
<b>Fr 9. Februar</b>	16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K)
<b>Sa 10. Februar</b>	18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E) Predigt: Bethlehem Mission Immensee Bistumskollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut
<b>So 11. Februar</b>	10.00 Pfarrkirche	<b>6. Sonntag im Jahreskreis</b> Gottesdienst (E) Predigt: Bethlehem Mission Immensee Bistumskollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut
<b>Mi 14. Februar</b>	08.00 Kirche Dierikon 19.00 Pfarrkirche	<b>Aschermittwoch</b> <b>kein</b> Gottesdienst Gottesdienst (K) mit Ascheausteilung
<b>Fr 16. Februar</b>	16.00 Unterfeld	Gottesdienst (E)
<b>Sa 17. Februar</b>	18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K) Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: Stiftung Zoodo, Projekte Burkina Faso

<b>So</b>	<b>18. Februar</b>	<b>1. Fastensonntag</b>
10.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
	Predigt: Lukas Briellmann	
	Kollekte: Stiftung Zoodo, Projekte Burkina Faso	
<b>Mi</b>	<b>21. Februar</b>	
08.00	Kirche Dierikon	Gottesdienst (E)
<b>Fr</b>	<b>23. Februar</b>	
16.00	Unterfeld	Gottesdienst (K)
<b>Sa</b>	<b>24. Februar</b>	
18.30	Kirche Dierikon	Gottesdienst (E)
	Predigt: Josef Rebsamen	
	Kollekte: Stiftung Theodora	
<b>So</b>	<b>25. Februar</b>	<b>2. Fastensonntag</b>
10.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
	Agathafeier der Feuerwehr	
	Gestaltung: Johannes Frank mit Mitgliedern der Feuerwehr Root, Gisikon, Honau	
	Kollekte: Stiftung Theodora	
	Anschliessend Apéro im Feuerwehrdepot	
<b>Di</b>	<b>27. Februar</b>	
09.00	Pfarrkirche	Gottesdienst in freier Form
<b>Mi</b>	<b>28. Februar</b>	
08.00	Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)

## Rosenkranzgebete

### Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

### Pfarrei Ebikon

Freitag, 2.2. 19.00 Pfarrkirche

### Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche  
 Montags 16.00 Altersheim Unterfeld  
 Montags 18.00 Kirche Dierikon  
 Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für  
 Priester/Priesterberufungen  
 Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

## Wichtige Adressen

### Leitung Pastoralraum

Daniel Unternährer,  
 Pastoralraumleiter/Gemeindeleiter Ebikon  
 Beat Jung, leitender Priester  
 Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root  
 Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

### Sekretariat/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88  
 sekretariat@kathrontal.ch  
 kommunikation@kathrontal.ch

### Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon, 041 440 13 04  
 diakonie@kirchenrontal.ch  
 Beratungsgespräche nach telefonischer Absprache  
 Telefonisch erreichbar: Di-Fr, jeweils 09.00-11.00 Uhr

### Kirchgemeinerverband

Vorstand: 079 719 41 61, peter.kaufmann@kathrontal.ch  
 Sekretariat: 041 440 32 29, geschaeftsstelle@kathrontal.ch

### Pfarreiblatt

**Buchrain-Perlen:** 041 444 30 20,  
 pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch  
**Ebikon:** 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch  
**Root:** 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

### Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

**Sekretariat:** Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20,  
 sekretariat.buchrain@kathrontal.ch  
**Gemeindeleitung:** Felix Bütler-Staubli  
**Reservationen Kirchenzentrum:** Thomas Scheidegger,  
 041 440 31 55, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

### Pfarrei St. Maria Ebikon

**Sekretariat:** Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80,  
 sekretariat.ebikon@kathrontal.ch  
**Gemeindeleitung:** Daniel Unternährer  
**Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:**  
 Hans-Peter Schöpfer, 079 606 95 51,  
 reservationen.ebikon@kathrontal.ch

### Pfarrei St. Martin Root

**Sekretariat:** Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60,  
 sekretariat.root@kathrontal.ch  
**Gemeindeleitung:** Lukas Briellmann  
**Reservationen Pfarreiheim:** Anita Rohrer, Mo-Fr: 08.00-  
 11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Weitere Mitarbeitende erreichen Sie über die Sekretariate.  
 Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch



## Pfarrei aktuell

### «Kinder-Ecke»

**Februar:** Apollonia von Alexandria wird häufig mit einer Zange und einem Zahn dargestellt. Warum? Komm vorbei und schau nach.

### Blasiussegen, Kerzen- und Brotsegnungen

In den Gottesdiensten vom 3. und 4. Februar wird der Blasiussegen gespendet und es werden Kerzen und Brot gesegnet. Legen Sie bitte Ihre mitgebrachten Kerzen und Brote vor Beginn der Feiern auf die Altarstufen.

### Aschermittwoch, 14. Februar

**19.00 Uhr, Pfarrkirche:** Wir beginnen die Fastenzeit mit einer Feier mit Ascheausteilung. Start der Brotaktion in den Bäckereien Habermacher und Rotsee.

### Agathafeier

#### Samstag, 24. Februar, 17.00 Uhr

Zusammen mit der Feuerwehr Ebikon-Dierikon danken wir für deren Einsatz und bitten um Schutz und Segen bei all ihren Einsätzen und Engagements in der kommenden Zeit. Mitgestaltung durch Adrian Bolzern, Zirkuspfarrrer, und Daniel Unternährer.

#### 2. Fastensonntag: 25. Februar

Als Gastprediger begrüßen wir Josef Hochstrasser. Er feierte am 1. Juli 1973 in der Pfarrkirche Ebikon seine Primiz. Heute ist er als reformierter Pfarrer und Buchautor tätig.

### Öffnungszeiten Fasnacht

Das Pfarreisekretariat ist am Schmutzigen Donnerstag sowie am Güdismontag und -dienstag von 08.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

## Fastenzeit in der Pfarrei Ebikon

# «Wandel»



(Bild: Fastenkalender)

**Was löst der Titel des Fastenkalenders «Für eine bessere Welt biete ich ...» bei Ihnen aus? Kommen Ideen auf, was Sie schon lange verändern wollen? Oder sind Sie noch etwas unsicher, was das denn bedeuten soll?**

Mit dem Fastenkalender suchen wir nach inspirierenden Geschichten und guten Ideen. Es sind Geschichten von Menschen, die mit ihrem Handeln etwas verändern – im Senegal, in Honduras oder in der Schweiz. Sie engagieren sich für einen Wandel und kämpfen gegen Ungerechtigkeit, Hunger und Not an. Deshalb steht die Kampagne von *Brot für alle*, *Fastenopfer* und *Partner sein* unter dem Motto:

*«Gemeinsam für eine Welt,  
in der alle genug zum Leben haben:  
Werde Teil des Wandels.»*

Umkehr, die Hinwendung zum Wesentlichen und Neuausrichtung des Lebens sind die grossen Themen der kommenden vierzig Tage bis Ostern. Diese Zeit begehen wir in unserer Pfarrei mit verschiedenen Angeboten. Detaillierte Infos finden Sie auf unserer Website: [www.kathrontal.ch](http://www.kathrontal.ch). Schön, wenn Sie sich in der Fastenzeit/Passionszeit mit uns auf die Suche machen.

Ihr Pfarreiteam

### Fastenopferunterlagen

In der Woche vom Aschermittwoch werden die Fastenopferunterlagen an alle Haushaltungen verschickt. Falls Sie weitere Exemplare brauchen, liegen diese in der Pfarrkirche, in der Franziskus-Kapelle sowie im Pfarreheim auf oder können beim Pfarreisekretariat bezogen werden. An dieser Stelle herzlichen Dank unseren treuen freiwilligen Helferinnen und Helfern unter der Leitung von Walter Graf für das Einpacken und Versenden.

Im Gespräch

# Was bedeutet Ihnen die Fasnacht?

Jetzt beginnt sie bald. Die Fasnacht. Eigentlich hat sie schon am 11. November 2017 angefangen. Davon habe ich aber nicht viel mitbekommen. Ich meine diese Tage vom Schmutzigen Donnerstag bis zum darauffolgenden Dienstag. Die Zeit, in der nochmals so richtig ausgelassen gefeiert werden darf. Mit feinen Schlemmereien, Umzügen, Verkleidungen und Scherzen. Alles im Überfluss. Endlich! Für viele ist diese Zeit die sogenannte fünfte Jahreszeit.

Guggenmusiken üben lange und viel auf diese Tage hin. Die Umzüge werden mit grosser Liebe zum Detail gestaltet. Es steckt Arbeit und Herzblut dahinter. Es ist auch die Zeit, bevor die vierzigtägige Fastenzeit beginnt. Ein Grund mehr, nochmals auf die Pauke zu hauen.

Und es ist eine Zeit, in der ich langsam, aber sicher genug habe von diesem ewigen schlechten und kalten Wetter. Der Frühling soll endlich

kommen! All diese Sehnsüchte nach Licht und Frühling, Überschwang, Farben, Genuss und Lebensfreude finden jetzt in diesen Tagen ihren Höhepunkt. Sie merken, ich mag diese Zeit. Vielleicht gehören Sie zu denjenigen, die nichts mit diesem Brauch anfangen können. Zu laut, zu bunt, zu überbordend, zu viel. Dann wird die Fastenzeit ihnen mehr zusagen. Denn alles im Leben hat seine Zeit.

*Kathrin Pfyl-Gasser,  
Pastoralassistentin*

**A**lles hat seine Stunde.

*Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:  
eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben,  
eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Ausreissen der Pflanzen,  
eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen,  
eine Zeit zum Niederreissen und eine Zeit zum Bauen,  
eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum **Lachen**,  
eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den **Tanz**,  
eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steinesammeln,  
eine Zeit zum **Umarmen** und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,  
eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren,  
eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen,  
eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen,  
eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum **Reden**,  
eine Zeit zum **Lieben** und eine Zeit zum Hassen,  
eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden.*

*Kohelet 3,1-8*

## Aus dem Kirchenrat

### Neuwahlen für Kirchenräte und Rechnungskommission

Die laufende Legislaturperiode geht am 31. Mai zu Ende. Aus dem Kirchenrat stellen sich folgende Personen nicht zur Wiederwahl:

- Ubald Zemp, Präsident
- André Mühlthaler, Kirchmeister
- Bruno Dahinden, Ressort Personal

Die Anordnungen der Neuwahlen sind in unseren Anschlagskästen bei der Pfarrkirche und beim Kirchzentrum Höfli angebracht. Entnehmen Sie dort die näheren Angaben. Die politischen Parteien sind informiert und aufgefordert, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten aufzustellen.

Die Eingabefrist für Wahlvorschläge läuft bis am 26. Februar, 12.00 Uhr. Falls keine stillen Wahlen zu Stande kommen, finden am 15. April Urnenwahlen statt.

*Kirchenrat Ebikon*

### Wohnüberbauung Höfli, Ebikon

#### Es hat noch freie Wohnungen.

Familien mit Kindern profitieren von einem grosszügigen Kinderabatt!

Mehr Informationen finden Sie auf [www.pfarrei-ebikon.ch](http://www.pfarrei-ebikon.ch) und bei der Geschäftsstelle der Kirchgemeinde Ebikon, 041 440 32 29, [geschaeftsstelle.ebikon@kathrontal.ch](mailto:geschaeftsstelle.ebikon@kathrontal.ch)



### Offene Stelle

Die lebendige und innovative Pfarrei Ebikon zählt rund 7500 Mitglieder. Per 1. August 2018 oder nach Vereinbarung suchen wir für die Leitung der Pfarrei Maria Rosenkranzkönigin und den Pastoralraum Rontal

### einen Pfarrer/Pastoralraumpfarrer (100 %) oder eine/-n Gemeindeleiter/-in/Pastoralraumleiter/-in (100 %)

#### Wir wünschen uns

- eine Seelsorgerin/einen Seelsorger für Menschen jeden Alters
- eine aufgeschlossene, integrative und gewinnende Persönlichkeit
- eine motivierende Führungsperson für angestellte und freiwillige Mitarbeitende
- eine hohe Sensibilität in der Familien- und Jugendpastoral

#### Wir bieten an

- eine vielseitige und lebendige Glaubensgemeinschaft
- ein motiviertes Team mit breit gefächerten Fähigkeiten
- viele aktive kirchliche Vereine und Freiwillige
- eine moderne, grosszügige Infrastruktur
- die Möglichkeit, im Pfarrhaus eine schöne Wohnung zu mieten

#### Weitere Auskünfte erteilt gerne:

Markus Fröhlich, Vize-Präsident Kirchenrat Ebikon, 041 444 41 21  
Peter Kaufmann, Präsident Kirchgemeindeverband Rontal, 041 440 14 52  
Beat Jung, Leitender Priester des Pastoralraums, 041 440 22 93

Weitere Informationen zu Pfarrei und Kirchgemeinde Ebikon sowie das Pastoralkonzept des Pastoralraumes Rontal finden Sie unter: [www.kathrontal.ch](http://www.kathrontal.ch).

#### Bewerbung

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 8. Februar 2018 an: Personalamt des Bistums Basel, Baselstr. 58, Postfach, 4501 Solothurn, [personalamt@bistum-basel.ch](mailto:personalamt@bistum-basel.ch)

mit Kopie an Markus Fröhlich, Oberdierikonerstrasse 95, 6030 Ebikon, [markus.froehlich@kathrontal.ch](mailto:markus.froehlich@kathrontal.ch)

Sternsingen 2018 – mit grosser Begeisterung und Freude

# «Mer folged üsem Härz dör d’Nacht»



*Aussendungs- und Segnungsgottesdienst*



*Oben: Unterwegs*

*Unten: Auftritt am Samstagsmarkt  
(Fotos: Rita Lussi)*



## Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit

An drei Tagen waren dreissig Sternsinger, aufgeteilt in drei Gruppen, unterwegs um zu singen, zu segnen und zu sammeln.

Am Samstag zweimal Auftritt am Samstagsmarkt Ebikon; Aussendung und Segnung im festlich-frohen Gottesdienst am Sonntag; unterwegs in verschiedenen Quartieren und Heimen am Sonntag und Mittwoch.

Wir danken den Kindern und Jugendlichen ganz herzlich für den grossartigen, tollen Einsatz und freuen uns riesig, den gesammelten Betrag bekannt zu geben: Es sind Fr. 3876.05 und zusätzlich Fr. 499.15 Gottesdienstkollekte.

Herzlichen Dank auch Ihnen vielen allen, die uns in irgendeiner Form unterstützt und begleitet haben!

Beim unbeschwerten Dankes Anlass mit Indien-Film, Spielen und Pizza haben wir das Sternsingen 2018 abgeschlossen; glücklich, dankbar und mit manchen «Ech chome weder!».

*Kathrin Kaufmann, Rita Lussi,  
Nicole Opliger-Burri, Pia Pfister,  
Cecile Wendling, Lia Wymann,  
Monika Zumbühl Neumann*

## Spendenübergabe des Frauenforums in Südafrika

# Punkte für Fahrräder

Der Erlös der letztjährigen GV des Frauenforums der Pfarrei Root war für die Institution *Lucky Point* in Südafrika bestimmt. *Lucky Point* unterstützt materiell benachteiligte Kinder und Jugendliche in südafrikanischen Townships. Die Kinder sammeln Flaschen, Glas, PET, Büchsen, Papier und Batterien und erhalten – abhängig von der gesammelten Menge – *Lucky Points*. Diese *Lucky Points* können sie im Shop der Institution gegen gespendete Gegenstände (Kleider, Rucksäcke, Spielsachen usw.) eintauschen. Weiter bietet die Organisation kostenlos einen Mittagstisch und einen Kinderhort an. Mehr Informationen erhalten Sie auf [www.lucky-point.ch](http://www.lucky-point.ch).

Drei Vorstandsmitglieder des Frauenforums konnten auf ihrer Reise nach Südafrika die Spende direkt der Leiterin der Institution, der Schweizerin Margrit Schwendimann, übergeben. Bei ihrem Besuch konnten sie sich davon überzeugen, dass das Geld für eine sehr gute Sache eingesetzt wird. So wurden mit dem Erlös der GV von Fr. 700.- ein Ausflug für 70 Kinder sowie drei Fahrräder finanziert. Fahrräder gehören zu den beliebtesten Gegenständen im Point-Shop. Zurzeit haben vier Kinder genügend Punkte für ein Fahrrad gesammelt und hoffen, diese bald einlösen zu können.

**Bitte vormerken: Frauenforum-GV 2018 am Freitag, 9. März.**

*Ruth Stirnimann und Anita Notz*



Von links: Anita Notz, Margrit und Claudia von «Lucky Point», Alexandra Dubach, Ruth Stirnimann. (Foto: Alexandra Dubach)

### Kirchenchor Root sucht Projektsänger/-innen für festliche Musik an Ostern

Bald steht Ostern, das höchste Fest des Kirchenjahres, wieder vor der Türe. Der Kirchenchor möchte auch dieses Jahr das Auferstehungsfest gebührend feiern. Dazu hat er vor, Gesänge der Klassik, aus der Schöpfung von Joseph Haydn, sowie eine Motette von Johann Michael Haydn (Bruder von Joseph Haydn) und das Laudate Dominum von W.A. Mozart mit Soli, Chor und Orchester aufzuführen. Auch gehört das Halleluja von G.F. Händel wie jedes Jahr zum Programm.

Der Chor und einige zusätzliche Sängerinnen und Sänger haben sich zum Mitsingen bereit erklärt. **Es fehlen aber noch kräftige Stimmen zur Verstärkung.** Der Chor sowie alle Mitwirkenden freuen sich auf möglichst viele «Projektsängerinnen und -sänger».

Wir proben ab sofort **jeweils am Donnerstag um 20.00 Uhr im Pfarreiheim Root**. Man kann aber auch noch später einsteigen. Übungs-CDs und parallele Proben der Stimmen helfen mit, ein gutes Resultat zu erzielen. Machen Sie mit! Es ist jedes Mal ein ganz besonderes Erlebnis. Wir freuen uns auf Sie!

Kommen Sie einfach an die Proben oder melden Sie sich beim Chorleiter Alois Rettig, 079 602 18 10, oder bei einem Ihnen bekannten Chormitglied.

*Für den Kirchenchor Root  
Alois Rettig*

## Fastenzeit in der Pfarrei Root

### Aschermittwoch

Der Wechsel von der Fröhlichkeit und Ausgelassenheit der Fasnacht zum Aschermittwoch ist abrupt. Noch dröhnen die Klänge der Guggenmusik nach, noch spürt man das pulsierende Leben, und schon heisst es «Kehr um!» Der Aschermittwoch will nicht das zunichtemachen oder gar verurteilen, was viele Menschen während der Fasnacht in einem guten Sinne berauscht und froh macht.

Aber dieser Tag deutet an, dass es auch andere Zeiten braucht im Leben, Zeiten, in denen wir vermehrt bei uns einkehren statt in der Beiz, uns auf das Wesentliche ausrichten, ruhig werden und den Glauben erneuern lassen.

**Der Gottesdienst vom Aschermittwoch, 14. Februar, um 19.00 Uhr** kann helfen, den Weg durch die Fastenzeit auf Ostern hin bewusst zu beginnen. Wir wünschen Ihnen, dass Sie in den kommenden Wochen da und dort vom gewohnten Rhythmus etwas Abstand nehmen und neue Lebenskraft schöpfen können. Verschiedene Angebote unserer Pfarrei mögen Ihnen dazu eine Hilfe sein.

### Fastenkalender

Der diesjährige Fastenkalender endet mit einem Dank und einer Hoffnung: «Danke, dass Sie mit uns gesucht und hoffentlich etwas Wertvolles gefunden haben.» Die Texte und Bilder, Gedanken und Rezepte während der Fastenzeit regen dazu an, sich auf den Weg zu machen und den eigenen Lebensstil vor dem Hintergrund der ganzen Welt anzuschauen.

Lassen Sie sich davon inspirieren, herausfordern und verändern – und finden Sie etwas Wertvolles, das Sie noch weit über die Fastenzeit hinaus erfüllt. Der Fastenkalender liegt in den Kirchen und im Pfarreiheim auf und wird in den Gottesdiensten am ersten Fastensonntag verteilt.



(Bild: Fastenkalender)

### Das Ende der Reden

#### Meditationen zum Hungertuch

In diesem Jahr hat die bekannte Luzerner Theologin Jacqueline Keune die Texte geschrieben. Es sind keine Wohlfühltexte, die uns in unserem etablierten Lebensstil einlullen und uns darin bestätigen. Nein, die Worte machen nachdenklich und fordern heraus, ja sie holen uns heraus aus unserer Komfortzone. Aber so eröffnen sie uns auch eine Welt jenseits der Reden; es sind Worte, die zu Taten auffordern.

Die Meditationshefte liegen in den Kirchen und im Schriftenstand auf. Sie kosten kein Geld, nur viel Aufmerksamkeit.



(Bild: Hungertuch)

## «Zäme Zmettag» mit Film-Impuls

### Jeden Dienstag um 12 Uhr

Auch wenn Sie sonst nicht ans «Zäme Zmettag» kommen, so könnte die Fastenzeit eine besondere Gelegenheit für Sie sein, daran teilzunehmen. Denn zusätzlich zu einem einfachen, fleischlosen Mittagessen gibt es in der Fastenzeit eine Einstimmung mit einem Kurzfilm zum Thema «Gerechtigkeit in der Welt».



Kommen Sie alleine, mit einem Bekannten oder Ihren Kindern. Erwachsene bezahlen Fr. 5.–, Kinder Fr. 3.–. Der Erlös kommt dem Fastenopfer zugute. Anmeldung bis Montagmittag bei der Tagesköchin (siehe Agenda, S. 25–27).

### Brot zum Teilen – bei Ihrer Bäckerei

Brot für mehr Gerechtigkeit in Ihrer Bäckerei: Während der Fastenzeit verkaufen die Bäckereien Brunner, Ehligler (ehem. Sidler) und Müller speziell gekennzeichnete Brote. Jedes Mal, wenn Sie ein solches Brot kaufen, fliessen 50 Rappen in die Projekte von *Fastenopfer* und *Brot für alle*.

Unter dem Motto «Mehr Gerechtigkeit heisst weniger Hunger» können Sie also bei Ihrem nächsten Einkauf in der Dorfbäckerei einen kleinen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit leisten.

### Fastenzeit – Exerzitienzeit

#### «Mit dem Sonnengesang durch die Fastenzeit»

Ein Kurs mit Stille und Austausch, Gebet und Orientierung: 20. Februar, 6. März und 20. März in der Pfarrkirche Root. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 2.

### Fasten- und Verzichtwoche

Die Fasten- und Verzichtwoche findet vom 6. bis 15. März statt. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 3.

## Geschmack des Lebens

**S**ich engagieren gegen Hunger und Ungerechtigkeit und sich zugleich freuen können an Essen und Trinken, an Feier und Fest.

*Sich beunruhigen lassen durch Krieg und Gewalt und sich zugleich beruhigt schlafen legen, dankbar für den Frieden im eigenen Land.*

*Sensibel bleiben für Kranke und Leidende und zugleich die eigene Gesundheit geniessen und die Möglichkeiten, die sich dadurch eröffnen, um glücklich zu sein.*

*Aus der Freude, dem Genuss und der Lust und der Ruhe im Herzen wieder Kräfte wachsen lassen zum Einsatz für gelingendes Leben und eine versöhnte Welt.*

Christa Spilling-Nöker

## Wir gratulieren

**2. Februar**  
Hilde Stöckli

**17. Februar**  
Agatha Grüter

**28. Februar**  
Karl Rogenmoser  
Walter Sidler

**6. Februar**  
Oswald Weiler

**23. Februar**  
Jakob Pletzer

Bibelgeschichten für Kinder im «Raum der Geschichten»

# Bibelgeschichten geniessen

Was gibt es Schöneres, als sich in Kissen und Decken einzukuscheln und eine Geschichte zu hören? Kommen Sie mit Ihrem Kind/Ihren Kindern jeweils am letzten Dienstagnachmittag des Monats für eine halbe Stunde in den «Raum der Geschichten» im Pfarreiheim und hören Sie gemeinsam eine Bibel- oder eine Bilderbuchgeschichte. Die Schul- und Gemeindebibliothek Root-Gisikon-Honau wird uns die Bilder- und Geschichtsbücher zur Verfügung stellen.

27. Februar

27. März

24. April

29. Mai

26. Juni

Jeweils von 16.30 bis ca. 17.00 Uhr  
im Pfarreiheim Root, «Raum der  
Geschichten»/Meditationsraum

Alter: 1 bis ca. 10 Jahre



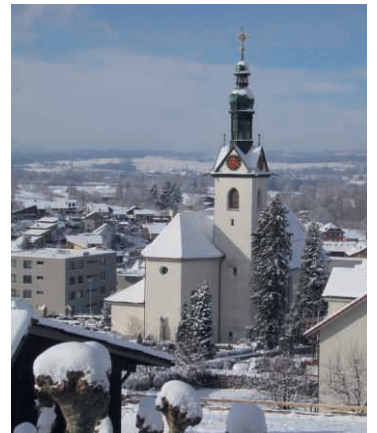
## Pfarreistatistik 2017

Die Zahlen in Kürze (in den Klammern: Angaben vom Vorjahr):

Beerdigungen	23	(26)
Erstkommunion	47	(33)
Firmung	39	(39)
Gottesdienste	231	(236)
(ohne Beerdigungen, Taufen, Trauungen)		
Kirchenaustritte	42	(36)
Kircheneintritte	1	(5)
Kollekten und Spenden	42 626.75	(50 276.05)
Taufen	57	(38)
davon auswärtige Kinder	24	(21)
Trauungen	32	(26)

Antoniuskasse: Aus der Antoniuskasse wurden 6587.65 (6564.15)

Franken für die Unterstützung von Familien und Einzelpersonen in der Pfarrei Root verwendet.





● **Do 1.2./09.00–11.00: Bärliland**

Frauennetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J. Kosten Fr. 5.–.  
Kontakt: M. Wyssenbach, 076 584 13 44

● **Do 1.2./12.00: Offener Mittagstisch für alle**

Frauennetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden bis Mi-Abend bei E. Balmer, 041 440 68 77

■ **Do 1.2./13.00–17.00: Mütter- und Väterberatung**

Root, Schulstr. 16, Röseligarten, Büro Evolution. Anmeldung und Auskunft bei 041 442 01 82 oder [mvb@ebikon.ch](mailto:mvb@ebikon.ch) oder [www.ju-fa.ch](http://www.ju-fa.ch)

■ **Fr 2.2./ab 13.30: Mütter- und Väterberatung**

Dierikon, Gemeindehaus. Anmeldung und Auskunft unter 041 442 01 82 oder [mvb@ebikon.ch](mailto:mvb@ebikon.ch) oder [www.ju-fa.ch](http://www.ju-fa.ch)

▲ **Sa 3.2./13.00: Fasnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren**

Pfarreisaal. Mer freuid üs of en fasnächtliche Nomittag.

▲ **So 4.2./14.00–17.30: Alte Fasnacht mit musikalischer Unterhaltung**

Sonntigs-Kafi-Team, AZ Tschann, Mehrzweckraum. Wir freuen uns auf viele Gäste, mit oder ohne Maske.

● **Di 6.2./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende**

Frauennetz Ebikon, Pfarreiheim. Menü inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 12.–. Anmelden bis Mo-Mittag an: A. Zanutta, 041 440 57 60/078 606 57 60 (Mi)

● **Do 8.2./12.00: Offener Mittagstisch für alle**

Frauennetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden bis Mi-Abend bei E. Balmer, 041 440 68 77

■ **Do 8.2./13.00–17.00: Mütter- und Väterberatung**

Root, Schulstr. 16, Röseligarten, Büro Evolution. Anmeldung und Auskunft bei 041 442 01 82 oder [mvb@ebikon.ch](mailto:mvb@ebikon.ch) oder [www.ju-fa.ch](http://www.ju-fa.ch)

▲ **Fr 9.2./11.45: Mittagstreff für Seniorinnen und Senioren**

FrauenImPuls, Café Baguette. Anmeldung bitte bis Donnerstag an Erika Kathriner, 041 440 27 15

■ **Fr 9.2./13.30: Seniorenfasnacht**

Root, Pfarreiheim



▲ **Fr 9.2./19.00–20.30: Bibelrunde**

Franziskus-Kapelle, Kirchenzentrum Höfli. Die Pflanzen der Bibel: «Rizinus»



● **Di 13.2.: Fasnachtsumzug**

Frauennetz Ebikon. Zum 100-Jahr-Jubiläum: Das Frauennetz nimmt «königlich» am Umzug teil.

▲ **Do 15.2./09.00–11.00: Krabbelgruppe «Zwärglitreff»**

Team Junger Eltern, Alterszentrum Tschann, Mehrzweckraum. Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: P. Perez, 079 244 17 15

● **Do 15.2./12.00: Offener Mittagstisch für alle**

Frauennetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden bis Mi-Abend bei E. Balmer, 041 440 68 77

■ **Do 15.2./13.00–17.00: Mütter- und Väterberatung**

Root, Schulstr. 16, Röseligarten, Büro Evolution. Anmeldung und Auskunft bei 041 442 01 82 oder [mvb@ebikon.ch](mailto:mvb@ebikon.ch) oder [www.ju-fa.ch](http://www.ju-fa.ch)

● **Fr 16.2./19.00: Fondue-Plausch**

Kolpingsfamilie Ebikon, Sprötzehusli. Gemütlicher Fondue-Plausch. Anmeldung bis Fr 2.2.: E. Lustenberger, 041 440 48 44/079 762 45 72

**▲ Mo 19.2./14.00–16.00: Café Grüezi**

Café-Grüez-Team, Pfarreisaal. Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen. Kosten Fr. 5.–, Auskunft: M. Grüter, 041 450 38 26

**■ Di 20.2./12.00–13.00: Zäme Zmettag**

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an P. Bossert 079 436 73 06

**■ Di 20.2./12.45: Wandervögel**

Bahnhof Gisikon-Root. Das Postauto 110 fährt um 13.04 Uhr vis-à-vis der Reussgarage Rütter. Wir fahren bis Eschenbach Lindenfeld. Von dort wandern wir nach Ballwil und wieder zurück. Auskunft: M. Rütter, 041 450 18 48


**Di 20.2./19.30–21.00: Exerzitien im Alltag**

Pfarrkirche Root. Wir treffen uns an drei Abenden, 20. Februar, 6. und 20. März, Auskunft bei C. Wolanin, 041 455 00 63 oder [cornelia.wolanin@kathrontal.ch](mailto:cornelia.wolanin@kathrontal.ch). Siehe Seite 2.


**● Di 20.2./14.00: Singrunde für Senioren**

Frauennetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen

**● Mi 21.2./14.00–16.00: Café mix**

Pfarreiheim Ebikon. Menschen aus der Region und aus aller Welt treffen. Kinder sind willkommen. Kosten Fr. 5.–, Auskunft: T. Unternährer, 041 440 81 19

**▲ Mi 21.2./ab 18.00: Perlentreff**

AG HAPP-IG Perlen, Pfarreisaal Perlen, Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48


**Mi 21.2./19.30–21.15:**
**Spurgruppe Kleine christliche Gemeinschaften**

Pfarreiheim Root. Wir kommen zusammen für Austausch im Glauben, biblischen Impuls und Gebet. Herzliche Einladung!

**● Do 22.2./09.00–11.00: Bärliland**

Frauennetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J. Kosten Fr. 5.–, Kontakt: M. Wyssenbach, 076 584 13 44

**● Do 22.2./12.00: Offener Mittagstisch für alle**

Frauennetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden bis Mi-Abend bei E. Balmer, 041 440 68 77

**■ Do 22.2./13.00–17.00: Mütter- und Väterberatung**

Root, Schulstr. 16, Röseligarten, Büro Evolution. Anmeldung und Auskunft bei 041 442 01 82 oder [mvb@ebikon.ch](mailto:mvb@ebikon.ch) oder [www.ju-fa.ch](http://www.ju-fa.ch)

**■ Do 22.2./13.30: Jassen für Senioren**

Pfarreiheim. Kontaktperson: Y. Fuchs, 041 450 03 38 oder [yvonne-fuchs@bluewin.ch](mailto:yvonne-fuchs@bluewin.ch)

**▲ Do 22.2./14.00: Fotoshow Wandergruppe**

Bueri aktiv 60 plus, Pfarreisaal, Walter Püntener zeigt uns einen Rückblick auf viele schöne Wanderungen der Jahre 2016/2017. Mit Imbiss. Details siehe Anschlagkasten Tschann, Gemeinde und Kirchen.

**▲ Do 22.2./18.00–20.00: games & more**

Bibliothek Leumatt, organisiert durch jufa, kath. Kirche, ref. Kirche und das Bibliotheksteam

▲ **Do 22.2./19.00–ca. 20.15: Gestalten von Karten**

FrauenImpuls, Büro Maxima, Tschannhof. Unter der Leitung von R. Fries erhalten Sie Tipps, wie Sie wunderschöne Karten oder Tischkärtli zu verschiedenen Gelegenheiten selber gestalten können. Fr. 20.– (Mitgl.)/Fr. 25.– (Nichtmitgl.) inkl. Material. Anmeldung bis 19.2. an marianne.haeller@fip-buchrain-perlen.ch oder 041 440 00 55

▲ **Fr 23.2./12.00: Mittagstisch für Familien und Alleinstehende**

Reformiertes Pfarramt, RBZ Ronmatte. Kosten: Erwachsene Fr. 7.–, Kinder Fr. 5.–. Anmeldung bis 11.00 am Mittwoch an sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch, 041 440 63 60

■ **Fr 23.2./ab 13.30: Mütter- und Väterberatung**

Gisikon, Weitblick 6, Gemeinschaftsraum. Anmeldung und Auskunft bei 041 442 01 82 oder mvb@ebikon.ch oder www.ju-fa.ch

▲ **Fr 23.2./14.30–16.30: Zwärgehüsl**

Team Junger Eltern, Gampiross, Pfarrkirche. Wir betreuen jeweils einmal im Monat Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren. Kosten Fr. 6.– pro Kind (Fr. 10.– Geschwister). Anmeldung bis Do-Mittag vor Betreuungstag an P. Perez 079 244 17 15

■ **Di 27.2./12.00–13.00: Zäme Zmettag**

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an J. Rusterholz, 041 450 18 87

■ **Di 27.2./16.30–17.00: Bibelgeschichten**

Pfarreiheim. «Raum der Geschichten»/Meditationsraum. Für Kinder von 1 bis ca. 10 Jahre (siehe auch S. 24).



**Mi 28.2./19.00–21.00: «Let's talk about sex»**

Pfarreiheim Ebikon. Veranstaltung für Eltern von Jugendlichen zum Thema «Sexualität in der Jugend». Siehe Seite 4.



**Zwei Pfarreiblatt-Ausgaben im März**

Im März erscheinen zwei Pfarreiblatt-Ausgaben:  
Redaktionsschluss für das März-Pfarreiblatt 1:  
**6. Februar (erscheint Ende Februar)**  
Redaktionsschluss für das März-Pfarreiblatt 2:  
**21. Februar (erscheint Mitte März)**

*Die kleinste Pfütze spiegelt den Himmel.*

*Aus Schweden  
(Foto: www.marabu.li)*



**Herausgeber:** Kirchgemeindevorband Rontal  
**Redaktion:** Ruth Reinert (Buchrain-Perlen),  
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Mattle (Root),  
Marcel Bucher (Pastoralraum)  
Erscheint monatlich

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.  
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch  
**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



Bild: Andreas Wissmiller

---

**D**ie Spuren im Sand verwehen,  
die Spuren im Herzen  
bleiben bestehen. Für immer.

*Aphorismus, unbekannte Quelle*

---